

Seminarbericht:

„Dein Körper spricht, ob Du es willst oder nicht“ in Winterberg/Saarland vom 07.07.17 – 09.07.17 bei der Hundeschule „Kommunikation ist alles“



Hundeaugen sei wachsam....
Foto: Sylvia Stoll

Ein heißes Seminar ... 32 Grad am ersten Tag mit Wind, am 2. Tag 28 Grad, Platzregen und Schwüle: immerhin waren die 13 teilnehmenden Teams bereit, dass wir uns – im Interesse der Hunde – um 8.00 Uhr getroffen haben. Eine besonders hoch anzuerkennende Leistung der Teilnehmer/Innen im Saarland ☺.

Menschen und Hunde waren immer im Schatten – ein herzliches Dankeschön an den angrenzenden Wald!

Der Ablauf des Seminars wurde hitzebedingt umgestellt, so dass wir die meiste Zeit im Schatten arbeiten konnten. Die wartenden

Wiederum haben sich unterschiedliche Rassen (Rhodesian Ridgeback, Labrador, Golden Retriever, Mittelpudel, Australian Shepherd, Beagle, Cane Corso, Labrador-Mix) und ihre Menschen den Aufgaben motiviert gestellt.

Nach der üblichen „Ist-Stand-Aufnahme“ und deren intensiver Besprechung (Videoaufnahmen) haben wir „durchgezogen“, d.h. weitere Praxisaufgaben, die das Switchen zwischen verschiedenen Körperhaltungen und das Timing betrafen, wurden durchgeführt. Selbst einfachste Aufgaben werden unter dem Aspekt der richtigen Körpersprache anspruchsvoll. Alle Teams waren mit Feuereifer dabei und so konnten wir sehr aussagekräftige Videoaufnahmen gewinnen.

In der Mittagspause wurden wir von „unseren“ drei Männern an der Pfanne mit hervorragendem „Dibbelabbes“ versorgt; diverse (selbstgebackene) Kuchen und Luitpold-Würstchen sowie Merguez rundeten den Tag kulinarisch bis zum Abend ab.

Nach der Mittagspause der Schreck: zwei der neuen Videobänder waren defekt! Tja, wenn man von der Technik im Stich gelassen wird, ist Improvisation gefragt! Wir haben die restlichen Bänder sehr intensiv besprochen – immer wieder – teilweise in Zeitlupe die einzelnen Sequenzen analysiert.

Am zweiten Tag wurden die Aufgaben des ersten Tages gesteigert und es wurde sehr schnell klar, dass es zu Beginn nicht einfach ist, immer das richtige Timing und eine authentische Körpersprache zu haben. Vor Konzentration wurde oftmals vergessen,



„Zaungäste“ waren auch willkommen oder war's eine Paparazzi? Foto: Sylvia Stoll

den Hund zu loben. Eine zu kurze und starre Leinenführung wurde manchen Teilnehmern/Innen zum Hindernis.

Trockenübungen schonten die Hunde und brachten die Teilnehmer/Innen dazu, „auf den Punkt“ zu arbeiten. Zudem trugen sie zur allgemeinen Erheiterung bei.

Es zeigte sich ebenfalls, dass immer wieder Konsequenz in der Hundeeziehung und -ausbildung durch die Hundeführer/innen gefragt ist. Die Führungskompetenz in Hundebegegnungen und das Timing zu wahren, ist nicht einfach, wenn man die Grundlagen noch nicht verinnerlicht hat und den Hund nicht „lesen“ kann.



Mann, lass mich endlich starten
Foto: Sylvia Stoll

Das „Schleichen“ am Ende des praktischen Teils des Seminars war nochmals sehr aussagekräftig: es war teilweise nicht einfach, die Hunde nur durch die Körpersprache beim Schleichen zurückzuhalten, zum geworfenen Spielgegenstand zu starten. Zumal die Teams die Übung „Attacke“ kannten, bei der nach Blickkontakt zum Gegenstand durchgestartet wird. Nun war eine sehr differenzierte und korrekte Körpersprache gefragt... Man sah förmlich die kleinen grauen Denkwölkchen über den Köpfen aufsteigen - sowohl bei Mensch als auch bei Hund. Aber, alle Teams meisterten die Aufgabe!

Es war ein Seminar der „verrückten“ Technik: am zweiten Tag waren nochmals 2 Bänder der neuen Charge defekt.

Ein Kompliment an die Teilnehmer/Innen, die nicht aufgegeben haben, ständig um die Aufmerksamkeit ihrer Hunde zu „kämpfen“, trotz Hitze – wie ihre Hunde – motiviert waren, zu lernen! Es herrschte ausgesprochen gute Laune. Daran konnten auch die technischen Probleme nichts ändern. Die Frustrationstoleranz war gut und so konnten wir es alle verkraften, dass einige Übungen ausführlich „nur“ in der Praxis besprochen wurden.



Lasst mich vor ... Foto: Sylvia Stoll

Danke für die Einladung, für die sehr gute Versorgung (Tag und Nacht) und die Hilfe bei allen technischen Problemen!

Die Frage der Teilnehmer/innen an Sylvia, ob wir für nächstes Jahr ein weiteres Körpersprache-Seminar für Fortgeschrittene vereinbaren können, hat mich sehr gefreut. Allerdings gilt hierfür: Die Grundlagenübungen müssen beherrscht werden und die Grundprinzipien verstanden sein – sonst fangen wir wieder von vorne an!

**Also heißt es: üben, üben, üben ... und nicht vergessen: loben!!!
Denkt daran: Begeisterung im Team und Tun!**

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Euch!

Der Termin 06.07. - 08.07.2018 ist bei mir vornotiert – bei Euch auch?

Andrea Kühne

Jetzt bin ich wieder dran ... ich bin immer noch müde. Andreas grundsätzliche Stimmung bei Hitze überträgt sich, immerhin sind wir ein Team!



Ich starte ja schon nach oben, gleich heb` ich ab ... hihi! War zu schnell für den Fotoapparat. Foto: Sylvia Stoll

Ich hatte ganz schön zu tun, mir während meiner „Auftrittspausen“ wieder einmal `n bisschen was einfallen zu lassen, damit Andrea mal zeigen kann, wie sie sich die Aufmerksamkeit von mir holt. Immerhin war ein sehr gut riechendes Mädels anwesend. Dies bestätigten mir auch meine anderen männlichen Kollegen.

Beim Schleichen war ich ziemlich aufgeregt ... warum soll ich langsam tun, wenn das „Spiel“ eh nicht weglaufen kann?!?

MENSCHEN!!! Unfähig, effektiv zu jagen – da üben sie und üben sie, die Knochen krachen, die Gelenke knacken – allein das

führt doch schon dazu, dass die „Maus“ weg ist. Zum Glück war alles nur Fake!

Euer Pikus Terrier Bockbein

Stand: 11.07.17